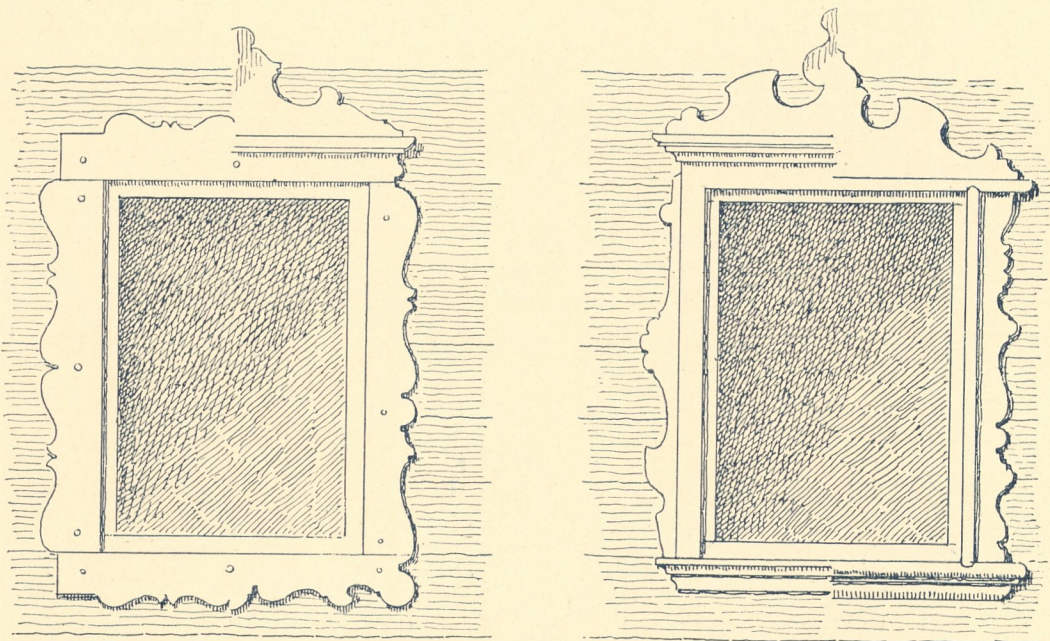


Fig. 347.

Fenster mit Schiebelatten nach oben in der Manneberger Mühle bei Effretikon. Nach Gladbach.



Zu Fig. 348.

Trefflich ist der Speicher gegen Bodenfeuchtigkeit geschützt. Zunächst ruht ein vorbereitender Schwellenrahmen auf starken Feldsteinen. Er trägt wenige freistehende kurze Ständer für die Hauptbelastungspunkte des Hauses, auf denen erst das Wandgefüge des Gebäudes ruht. Hier sehen wir besonders deutlich die lebendige Wirkung der durch die Kreuzung der Wände gebildeten Vorstösse, die eine konstruktiv notwendige, reiche Gliederung des Baues bilden. Nicht weniger notwendig ergibt sich aus dem Block-



Fig. 348. (Siehe auch vorige Seite.)

Fenstereinrahmungen in Vorarlberg. Nach Deininger.

verband die kräftige und zugleich gefällige Unterstützung der vorspringenden Dachpfetten. Alle diese durch die Konstruktion bedingten vorspringenden Gliederungen bilden den natürlichen Vorteil lebendiger Wirkung, ähnlich wie die Vorkragungen der Fachwerkhäuser.

Der Speicher enthält zwei Geschosse, von denen das oberste, wie vielfach an den Wohnhäusern (auch bei Fig. 346), an der Giebelseite etwas vorkragt. Ein stärkerer Blockbalken, unterstützt von einigen Konsolen, springt nach aussen hin vor, worauf die weiteren Blockbalken, auch mit einigen einfachen Profilen versehen, in derselben Vorderfläche folgen.